

Industrie und Landschaft im Blick

Enser Sozialdemokraten hörten von erfolgreicher Firmengeschichte und historischen Wegen

HÖINGEN • Die Firma „Metrio GmbH“ war am Freitagnachmittag das erste Ziel der Veranstaltungsreihe „SPD unterwegs in...“. Vom geschäftsführenden Gesellschafter Ulrich Düser begrüßt, erhielten die vom ersten Vorsitzenden, Karl-Heinz Conrady angeführten Besucher zunächst einen Überblick über die Anfänge und die rasante Entwicklung des im Industriepark angesiedelten Unternehmens für „Rohr- und Profilbearbeitung“, mit derzeit 22 Mitarbeitern und Aushilfskräften.

Dabei führte Düser auch aus, dass es ein glücklicher Zufall war, dass die Firma nach der Gründung im Jahr 1998 in Ense beheimatet blieb. Leer stehende Räume



In der Firma Metrio begrüßte der geschäftsführende Gesellschafter Ulrich Düser (rechts) die Enser Sozialdemokraten. • Foto: Risse

im Industriepark, von denen Metrio durch Zufall erfahren hatte, waren der Grund, dass der Firmensitz nicht nach Neheim verlegt wurde. Nach neun Mietjahren erwarb Me-

trio dann einige Gebäudeteile und baute inzwischen weitere Produktion- und Lagergebäude sowie ein Verwaltungsgebäude an. Auf modernen Lasermaschinen werden un-

terschiedliche Rohre, Flachstahl und Profile bearbeitet. Die Besichtigungstour der Enser Sozialdemokraten hatte mit einem Gang über den früheren, von Werl durch Höingen nach Neheim verlaufenden Salzweg begonnen. Aufgrund der schlechten Witterung konnte der Fußweg über die historische Strecke dann nicht mehr fortgesetzt werden. Im Bremer Gasthof „Zur alten Post“ erläuterte daher in gemütlicher Runde Horst Brauckmann detailliert den Verlauf der damaligen in das Sauerland führenden Handelsroute. Die Bezeichnung „Zum Sauerland“ trage daher, so Horst Brauckmann, auch die Zuwegung zu dem Teil des Industrieparks, der zur Zeit erweitert wird. • hr